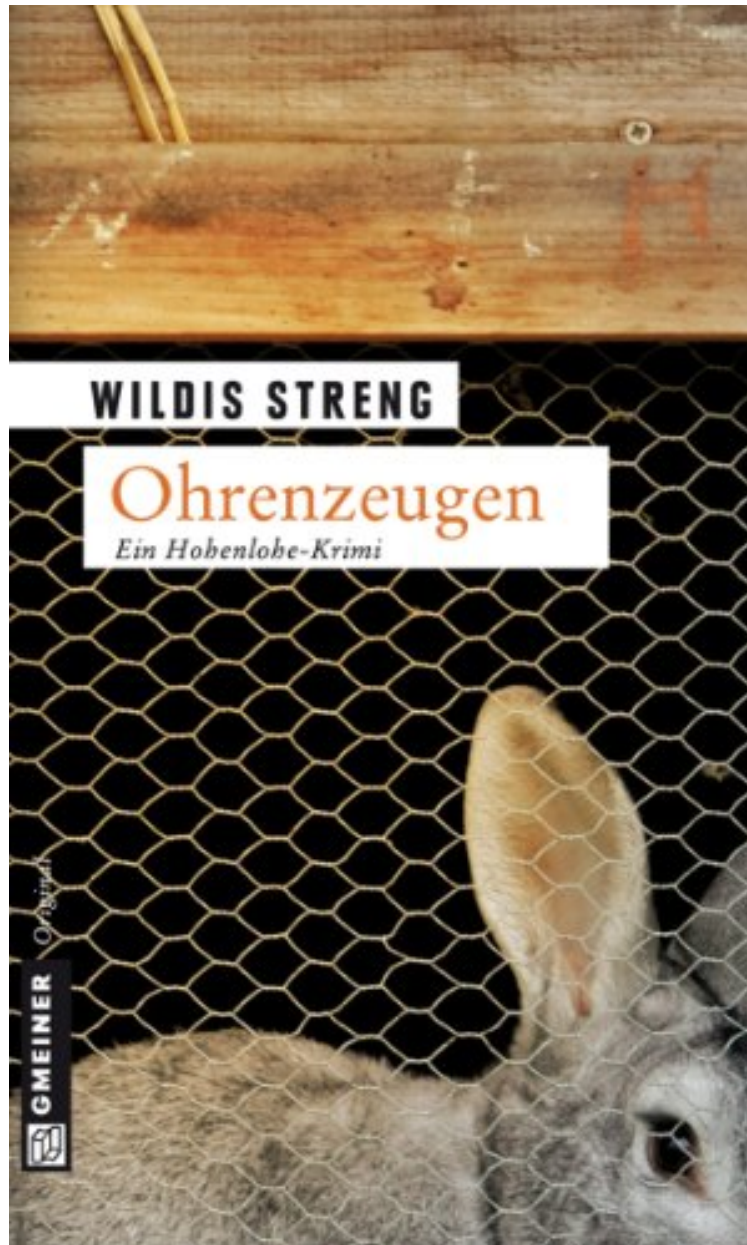


(Read download) Ohrenzeugen: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

## Ohrenzeugen: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Von Wildis Streng

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #161007 in eBooksVerffentlicht am: 2011-07-11Erscheinungsdatum: 2011-07-11File Name: B00FOJ4ANA | File size: 32.Mb

Von Wildis Streng : Ohrenzeugen: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ohrenzeugen: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Im Hohenlohischen kommen Morde doch eher selten vor  
Von Gartenzwerg  
Die ersten 200 Seiten lasen sich echt gut: Mord in Crailsheim in Hohenlohe-Franken, nett geschrieben, leicht zu lesen. Doch dann lag das Buch zwei oder drei Tage bis ich wieder zum Lesen kam und im Mittelteil war die Handlung etwas langatmig, stellenweise platt und belanglos.  
Vordergründig geht es um ein Schwerverbrechen in einem Teilort von Crailsheim. Kommissar Heiko Wst und seine neue Kollegin Lisa Luft ermitteln. Im Hohenlohischen kommen Morde doch eher selten vor. Lisa Luft aus Nordrhein-Westfalen tut sich schwer mit dem Dialekt, fgt sich ansonsten aber gut ein in das Kleinstadtleben. Außerdem sieht sie gut aus und es sind gleich mehrere Kollegen hinter ihr her: der Schwabe Simon, der Hohenloher Heiko und der Spurensicherer Uwe. Doch als ob drei Männer noch nicht genug wären, taucht auch noch der Ex aus NRW auf, der eine Affäre mit einer anderen hatte ... Leider wird darüber der Krimi fast zur Nebensache.  
Gut fand ich den Wiedererkennungseffekt bei Kneipen, wie das Peanuts, das Pl, den Apfelbaum, die Galeria u.a. Das beschreibt die Autorin treffend, mit lockerer Feder und witzig-ironischem Stil. Wenn man die Ortslichkeiten nicht kennt, wird man die Geschichte aber womöglich weniger interessant finden, zumal man mehr mit einer Liebesgeschichte, als mit einem Krimi bedient wird. Und dem Krimi fehlt es leider an Spannung.  
Am besten ist Wildis Streng die Darstellung von Land und Leuten gelungen. Die Leute lässt sie oft im Dialekt reden - das ist meistens im Anschluss bersetzt. Dass die misstrauischen und oft brummigen Provinzler meist herzengute Menschen sind, kommt gut rüber. Für die Schilderung des Lokalkolorits mit Ortslichkeiten gebe ich fünf, für den Krimi allerdings nur einen Punkt - insgesamt also 3 Punkte für das Erstlingswerk von Wildis Streng. Ich würde mich trotzdem freuen, mehr von ihr zu lesen, nur muss das nicht unbedingt ein Krimi sein.  
7 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. spannungsarm und leider schlecht recherchiert  
Von derkleinenerd  
Ein Krimi, der in meiner alten Heimatstadt spielt? Klar, den muß ich haben, um das Lokalkolorit auszukosten. Da mich kein Meisterwerk hinsichtlich Schreibstil, Spannung und psychologisch ausgefeilten Charakteren erwarten würde, war mir schon vorher klar, deshalb will ich auch nicht an diesem Buch herumrangeln (aber ja, der Vollständigkeit halber: Die Figuren sind sehr flach und vorhersehbar, die Handlung insbesondere bei der aufdringlichen Liebesgeschichte mehr als künstlich und der Fall insgesamt nicht sonderlich spannungsreich. Der eingestreute Humor ist nett und letztlich der einzige Grund, bis zum Ende durchzuhalten). Was ich dem Buch und dem Verlag aber vorwerfe, das ist die mangelnde Sorgfalt. Immerhin habe ich hier die 2. Auflage in meinen Händen - da Fehler passieren, kommt immer wieder vor, aber wenn eine Auflage komplett verkauft wurde, hat man Geld verdient und kann für eine zweite Auflage noch mal drüberlesen und diese Fehler korrigieren. Damit meine ich insbesondere Kommafehler, fehlende Abstände in Dialogen und, wie beim unbeholfenen Deutschsaufsatz 5. Klasse, Wortdoppelungen innerhalb eines Satzes. Außerdem hätte man Recherche-Fehler der Autorin ausbügeln können. Zum Beispiel lautete das alte Kfz-Kennzeichen der Stadt Crailsheim nicht CRA, sondern CR, im Deutschen heißt es DNS (Desoxyribonukleinsäure), nicht DNA (ja, bei CSI ist das normal, aber es ist halt englisch, das "a" steht für Acid), die bekannte (und leckere) Schweinerasse heißt Schwbisch-Hllisches Landschwein (nicht Schwbisch-Fränkisches), die (ebenfalls leckere) Rinderrasse ist das Boeuf de Hohenlohe (ja, da gehört ein "de" dazwischen) und die Sauna-/Badeanlage heißt Parc Vital (nicht Park). Davon gibt es noch ein paar Fehler, und seien es auch nur kleine Schlampereien. Schade ist es auch, wenn solche Krimis, die man ja nur wegen des Lokalkolorits kauft, dann Namensbezeichnungen verfälschen: Mute Mbel Sohn sein? Die Dialekte sind auch unsauber (schwabisch und fränkisch) - ich habe noch nie einen Schwaben getroffen, der den Namen Maler" mit "Malr" aussprechen würde... Aber viel strender ist es, wenn der hohenlohische Dialekt, der an sich gut wiedergegeben wird, in einzelnen Sätzen immer wieder von einem hochdeutschen Wort unterbrochen wird. Warum? Wer den Dialekt nicht versteht, dem hilft es auch nicht, zwischendrin ein einzelnes Wort zu erkennen. Wer den Dialekt versteht (immerhin die Kuferzielgruppe des Romans), der stört sich daran. Leider also insgesamt ein eher zwiespältiges Lesevergnügen. Ich würde vom Kauf abraten.  
4 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Etwas zum hinter die Löffel schreiben ...  
Von goat  
Wie gewohnt hat der Gmeiner Verlag ein passendes Cover zur Geschichte und sogar zum Titel ausgewählt. Der Titel "Ohrenzeugen" wird durch das Bild eines Kaninchens in einem Stall untermauert, wobei das Ohr des Kaninchens sehr stark in den Vordergrund rückt.  
Der Hohenloher Bauer Rudolf Weidner ist mit Leib und Seele Kleintierzüchter. Seine Riesenschecken gehen ihm über alles und haben ihm schon so manchen Preis eingebracht. Nun aber liegt Rudolf Weidner mit einer Axt erschlagen vor seinem Kaninchenstall und so wie es aussieht, sind die einzigen Ohrenzeugen seine 25 Deutschen Riesenschecken.  
Die beiden ermittelnden Kommissare Lisa Luft und Heiko Wst, die mit dem Fall betraut werden, kommen trotz der bei der Leiche gefundenen Taschenuhr nicht so recht weiter. Wer hatte ein Motiv den Bauern zu ermorden? Oder besser - wer hatte keins? Die Familie des Ermordeten, insbesondere seine Frau zeigt sich nicht sonderlich schockiert über den Mord - zumal Rudolf Weidner dem Alkohol sehr zugesprochen hat und ihm seine Kaninchen stets wichtiger waren als seine eigene Familie. Auch im Kleintierzüchterverein war Weidner zwar nicht unbedingt unbeliebt, jedoch für seine Vereinskollegen immer ein großer Konkurrent. Wollte vielleicht dort jemand zukünftig die Preise für sich einheimen? Für die beiden Kommissare eine knifflige Angelegenheit. Etwas knifflig gestaltet sich auch die Zusammenarbeit der beiden, denn dass die beiden Gefühle freinander hegen, lässt sich nicht leugnen. Aber Heiko Wst ist nicht der einzige Kollege, der ein Auge auf die hübsche Kommissarin geworfen hat und es entwickelt sich ein richtiger Wettstreit zwischen den beiden. Aber richtig interessant wird es, als Lisas Ex plötzlich

auftaucht und Lisa wieder für sich gewinnen möchte ... Wildis Streng kombiniert geschickt den kriminalistischen Teil mit einer spannenden Liebesgeschichte. Beides hält sich so in etwa die Waage, was ich allerdings für einen Krimi nicht ganz so geschickt halte. Allerdings hat die Autorin eine humorvolle Art zu Schreiben und die beiden Seiten der Geschichte werden so nicht langweilig. Negativ hingegen habe ich die Verwendung des Hohenloher Dialekts empfunden. Es ist ok, ein paar Sätze davon zu lesen, um sich ein Bild machen zu können, wie in etwa der Dialekt klingt. Aber in diesem Fall war es etwas zu viel des Guten und hat den Lesefluss empfindlich gestört. Bei fehlendem Lokalkolorit kann man sich in diesem Buch nicht beklagen. Die Figuren sind sehr sympathisch dargestellt und die Dialoge kommen witzig rüber. Was den Mörder angeht, habe ich die ganze Zeit gertelt, es war mir jedoch nicht möglich, ihn auszumachen - für einen Krimi also genau richtig. Trotzdem war ich nicht sonderlich überrascht bei der Auflösung. Ich könnte mir auch gut vorstellen, dass dies der Auftakt zu einer Serie mit den Protagonisten sein könnte, habe aber diesbezüglich noch keine Hinweise finden können. Dann wäre ich aber auf jeden Fall auch beim zweiten Band wieder mit dabei. Ich lasse mich mal überraschen und vergebe für "Ohrenzeugen" vier Sterne und spreche eine Empfehlung aus.

**Kurzbeschreibung** Der Hohenloher Bauer und passionierte Kleintierzüchter Rudolf Weidner wird nachts vor seinem Hasenstall mit einer Axt erschlagen. Die einzigen Zeugen sind 25 Deutsche Riesenschecken. Bei der Leiche wird eine Taschenuhr entdeckt, in die ein Datum eingraviert ist. Heiko Wst und Lisa Luft, die ermittelnden Kommissare, hren sich zunächst unter den Hohenloher Kleintierzüchtern um, doch auch die Witwe ist verdchtig. Der Tod ihres Mannes berührt sie kaum, da er nicht nur dem Alkohol zugeneigt war, sondern auch wegen seiner Hasen kaum noch Zeit für die Familie hatte. **Es gibt ihn doch noch den echten Hohenlohe-Krimi. Richtig spannend und mit ganz viel hohenlohischem Flair!**  
**Kurzbeschreibung** Der Hohenloher Bauer und passionierte Kleintierzüchter Rudolf Weidner wird nachts vor seinem Hasenstall mit einer Axt erschlagen. Die einzigen Zeugen sind 25 Deutsche Riesenschecken. Bei der Leiche wird eine Taschenuhr entdeckt, in die ein Datum eingraviert ist. Heiko Wst und Lisa Luft, die ermittelnden Kommissare, hren sich zunächst unter den Hohenloher Kleintierzüchtern um, doch auch die Witwe ist verdchtig. Der Tod ihres Mannes berührt sie kaum, da er nicht nur dem Alkohol zugeneigt war, sondern auch wegen seiner Hasen kaum noch Zeit für die Familie hatte